

Das sechszehnte Kapitel.

Simplex in's Mare del Zur wird geführt,
Wo er sehr seltsame Sachen verspürt.

Ich hielt ein wenig inne und bedachte mich, was ich noch ferner vorbringen wollte; aber der König sagte: er hätte bereits so viel gehört, daß er nichts mehr zu wissen vonnöthen habe oder aufs Wenigste zu wissen begehre. Wenn ich wollte, so sollten mich die Seinigen gleich wieder an den Ort bringen, wo sie mich weggenommen hätten; wollte ich aber — „denn ich sehe wohl,“ sagte er, „daß du ziemlich neugierig bist“ — in seinem Reiche das Eine und das Andere beschauen, was meines Gleichen ohne Zweifel seltsam sein würde, so sollte ich in seiner Rechtspflege sicher hin begleitet werden, wohin ich nur wünschte, und alsdann wollte er mich mit einer Verehrung abfertigen, daß ich damit zufrieden sein könnte. Da ich mich indeß zu nichts entschließen und ihm auch nicht antworten konnte, so wandte er sich zu Etlichen, die eben in den Abgrund des Mare del Zur oder tyrischen Meeres sich begeben und dort beides wie aus einem Garten und wie von einer Jagd Nahrung holen sollten. Zu diesen sagte er: „Nehmt ihn mit und bringt ihn bald wieder her, damit er noch heute wieder auf den Erdboden zurückgestellt werde.“ Zu mir aber sagte er: ich könnte mich unterdessen auf etwas bekümmern, das in seiner Macht stände, um solches mir zur Belohnung und zu einem ewigen Gedächtniß mit auf den Erdboden zu geben. Also wüßte ich mit den Sylphen durch ein Loch davon,

welches etliche hundert Meilen lang war, ehe wir auf den Grund des obgedachten friedsamem Meeres kamen. Darauf standen Korallenzinken, so groß wie die Eichbäume, von welchen sie zur Speise mit sich nahmen, was noch nicht erhartet und gefärbt war; denn sie pflegen selbige zu essen, wie wir die jungen Hirschgeweide. Da sah man Schneckenhäuslein, so hoch als ein ziemlicher Mondel und so breit als ein Scheuerthor; dergleichen Perlen, so dick wie die Häufte, welche sie anstatt der Eier aßen, und andere noch viel seltsamere Meerwunder, die ich nicht alle herzählen kann. Der Boden lag überall mit Smaragden, Türkisen, Rubinen, Diamanten, Saphiren und anderen dergleichen herrlichen, von dem Menschen hochgeschätzten Steinen überstreut, gemeinlich in der Größe, wie bei uns die Wackensteine, welche hin und wieder in den fließenden Bächen liegen. Da sah man hier und dort gewaltige Schroffen viele Meilen Weges hoch emporragen, welche über das Wasser hinausgingen und lustige Inseln trugen. Diese waren rund herum mit allerhand lustigen und wunderbarlichen Meergewächsen geziert, und von mancherlei seltsamen kriechenden, stehenden und gehenden Geschöpfen bewohnt, gleichsam wie der Erdboden mit Menschen und Thieren. Die Fische aber, deren wir große und kleine und von unzählbarer Art über uns im Wasser herumschwärmen sahen, gemahnten mich allerdings an so vielerlei Vögel, die sich zur Frühlingszeit und im Herbst bei uns in der Luft erlustigen. Und weil es eben Vollmond und eine helle Zeit war — denn die Sonne stand damals über unserem Gesichtskreise, also daß ich gerade mit unseren Gegenfüßlern Nacht, die Europäer aber Tag hatten — so konnte ich durch das Wasser hinauf den

Mond und die Gestirne sammt dem Südpole sehen, wessen ich mich wohl verwundern mußte. Aber der, welchem ich in seine Obhut befohlen war, sagte mir, wenn wir eben so den Tag hätten als die Nacht, so würde mir Alles noch verwunderlicher vorkommen; denn man könnte alsdann von Weitem sehen, wie es im Abgrunde des Meeres eben sowohl als auf dem Lande schöne Berge und Thäler abgebe, welches schöner zu sein schiene, als die schönsten Landschaften auf dem Erdboden. Als er auch sah, daß ich mich über ihn und Alle die, welche mit ihm waren, wunderte, daß sie, als Peruaner, Brasilianer, Mexikaner, Japaner, Hindostaner und Insulaner de los Latronos auferzogen wären und dennoch so gut deutsch redeten, da sagte er, daß sie nicht mehr als eine Sprache könnten, welche aber alle Völker auf dem ganzen Umkreise der Erde in ihrer Sprache verständen, und sie hingegen dieselben wiederum, was daher komme, dieweil ihr Geschlecht mit der Thorheit, die bei dem babylonischen Thurme vorgegangen wäre, nichts zu schaffen hätte.

Als ich nun meine Convoi genugsam mit Lebensmitteln versorgt hatte, kehrten wir durch eine andere Höhle aus dem Meere wieder in den Mittelpunkt der Erde zurück. Unterweges erzählte ich Etlichen von ihnen, daß ich vermeint hätte, das Centrum der Erde wäre inwendig hohl und in diesem hohlen Theile liefen die Zwerge wie in einem Krahnrade herum und trillten also die ganze Erdfugel in die Runde, damit sie überall von der Sonne beschienen würde, welche nach der Meinung des Aristarchus und Kopernikus mitten am Himmel unbeweglich still stände. Ich wurde aber wegen dieser meiner Einfalt schrecklich ausgelacht, mit

dem Berichte: ich sollte sowohl die Meinung der eben genannten beiden Gelehrten, als meine gehabte Einbildung mir einen eitelen Traum sein lassen. Ich sollte mich, so sagten sie, anstatt dieser Gedanken bestimmen, was ich von ihrem Könige für eine Gabe begehren wollte, damit ich nicht mit leerer Hand wiederum auf den Erdboden zu gehen brauchte. Ich antwortete: die vielfältigen Wunder, die ich seither gesehen, hätten mich so ganz und gar aus mir selbst gebracht, daß ich mich auf nichts bedenken könnte, mit der Bitte, sie möchten mir doch rathe, was ich von dem Könige begehren sollte. Meine Meinung wäre — sintonmal er alle Brunnensquellen in der Welt zu leiten hätte — ihn um einen Gesundbrunnen auf meinen Hof zu ersuchen, wie derjenige wäre, welcher neulich von sich selbst in Deutschland entsprungen, und welcher gleichwohl nur süßes Wasser führe. Der Fürst oder Regent über das stille Meer und dessen Höhlen antwortete: Solches würde in seines Königs Macht nicht stehen, und wenn gleich es bei ihm stände und er mir gern willfahren wollte, so hätten doch dergleichen Heilbrunnen in die Länge keinen Bestand, und so fort. Ich bat ihn dann, er möge mir doch unbeschwert die Ursache davon erzählen, und da entgegnete er: „Es befinden sich hin und wieder in der Erde leere Stätten, die sich nach und nach mit allerhand Metallen ausfüllen, weil sie daselbst aus einer feuchten, klebrigen und dicken Ausdünstung erzeugt werden. Indem nun solche Erzeugung geschieht, schlägt sich zu Zeiten durch die Spalten des gold- oder silberhaltigen Markasits (oder Wisnuths) aus dem Mittelpunkte, von wannen alle Quellen getrieben werden, Wasser dazu, welches dann um und zwischen den Metallen viele hundert

Zahre sich enthält und der Metalle edle Art und heilsamen Eigenschaften an sich nimmt. Wenn alsdann das Wasser aus dem Mittelpunkt je länger je mehr sich anhäuft und durch seinen starken Trieb einen Auslauf auf den Erdboden sucht und findet, so wird das Wasser, welches so viele hundert oder tausend Jahre zwischen den Metallen verschlossen gewesen ist, und deren Kräfte an sich genommen hat, zu allererst ausgestoßen und thut alsdann an den menschlichen Körpern diejenige wunderbarliche Wirkung, welche man an solchen neuen Heilbrunnen sieht. Sobald nun solches Wasser, welches sich so lange zwischen den Metallen enthalten hat, verschlossen ist, so folgt gemeines Wasser hernach, welches zwar auch durch dieselben Gänge hindurchzieht, in seinem schnellen Laufe aber keine Tugenden oder Kräfte von den Metallen an sich nehmen und also auch nicht, wie das erste, heilsam, kräftig und dem Menschen zur Gesundheit dienlich sein kann.“ Wenn ich, sagte er weiter, auf die Gesundheit so sehr erpicht wäre, so sollte ich meinen König ersuchen, daß er mich dem Könige der Salamandra, mit welchem er in guter Correspondenz stände, in eine Kur empfehle. Derselbe könne die menschlichen Körper so herichten und durch ein Edelgestein dergestalt begaben, daß sie in keinem Feuer verbrennen möchten, gerade so wie eine sonderbare Leinwand, die wir auf Erden hätten, und die wir im Feuer zu reinigen pfliegen, wenn sie schmutzig geworden wäre. Alsdann setze man einen solchen Menschen, wie eine schleimige und stinkende alte Tabakspfeife mitten in das Feuer; da verzehrten sich denn alle bösen Säfte und schädlichen Feuchtigkeiten, und es komme der Patient wieder so jung, frisch, gesund und neugeschaffen hervor, als wenn

er das Elixir des Theophrastus eingenommen hätte. Ich wußte nicht, ob mich der Kerl damit foppte, oder ob es ihm Ernst war. Jedoch bedankte ich mich für die vertrauliche Mittheilung und sagte: ich besorgte, diese Kur möchte mir, als einem Heißblütigen, zu hitzig sein. Mir wäre nichts lieber, als wenn ich meinen Mitmenschen eine heilsame seltene Quelle mit mir auf den Erdboden bringen könnte, was ihnen zum Nutzen, ihrem Könige aber zur Ehre, und mir selbst zu einem unsterblichen Namen und ewigem Gedächtniß gereichen würde. Darauf antwortete mir der Fürst: wenn ich solches suchte, so wollte er mir schon ein gutes Wort verleihen, wiewohl ihr König so beschaffen wäre, daß er der Ehre oder Schande, die ihm auf Erden zugelegt werde, gleich viel achte. Mithin kamen wir wiederum in den Mittelpunkt der Erde und vor des Königs Angesicht, als er und seine Prinzen sich eben speisen wollten. Es war ein Imbiß, wie die griechischen Nephalien, da man weder Wein noch sonstige starke Getränke gebrauchte, sondern anstatt dessen tranken sie Perlen wie rohe oder weich gesottene Eier aus, als welche noch nicht erhartet waren und treffliche Stärke gaben, oder — wie die Bauern sagen — gut fütterten.

Da beobachtete ich, wie die hellglänzende Sonne einen See nach dem andern beschien und ihre Strahlen durch dieselben bis in die schreckliche Tiefe hinunter warf, also daß es diesen Sylphen niemals an einem Lichte mangelte. Man sah sie von diesem Abgrunde aus so heiter auf dem Erdboden leuchten, daß sie auch einen Schatten warf. Also taugten den Sylphen die Seen wie Tagelöcher oder Fenster, durch welche sie beides, Helligkeit und Wärme empfangen;

und wenn sich solches nicht überall schickte, weil etliche Seen gar krumm hinum gingen, so wurde es durch das Zurückprallen der Strahlen ersetzt, weil die Natur hin und wieder in Winkel ganze Felsen von Krystall, Diamanten und Karfunkeln geordnet hat, welche die Helligung und Heitere hinunter fertigten.

Das siebenezehnte Kapitel.

Simplex wird wieder auf die Erde gebracht,
Luftgebäu, Grillen und Kalender er macht.

Indessen hatte sich die Zeit genähert, daß ich wieder heim sollte. Deshalb befahl der König, ich sollte mich vernehmen lassen, womit ich vermeine, daß er mir einen Gefallen thun könnte? Da sagte ich, es könnte mir keine größere Gnade widerfahren, als wenn er mir einen rechtschaffenen medicinalischen Sauerbrunnen auf meinen Hof würde zukommen lassen. „Ist es nur das?“ entgegnete mir der König, „ich hätte vermeint, du würdest etliche große Smaragden aus dem amerikanischen Meere mit dir genommen und darum gebeten haben, dir solche auf den Erdboden verabsolgen zu lassen! Jetzt sehe ich deutlich genug, daß kein Geiz bei euch Christen ist!“ Womit hin reichte er mir einen Stein von seltsamen unter sich spielenden Farben, und sagte: „Diesen stecke zu dir, und wo du ihn auf dem Erdboden niederlegen wirst, daselbst wird er anfangen, den Mittelpunkt der Erde wieder zu suchen, und wird die be-